



Technische Berufsschule Zürich TBZ

Höhere Fachschule
Sihlquai 101
8090 Zürich

Ressourcenmanagement

Diplomand: Philip Fahrni
Klasse: ITSE17b
Schulexperte: Philipp Friberg
Firmenexperte: Erik Baier
Firma: Nomasis AG



Philip Fahrni



Ausgangslage

Auftraggeber ist mein Vorgesetzter aus der Firma, der sich ein Ressourcenmanagement-tool wünscht, mit dem wir unsere Projekte besser verwalten können und Zeit sparen bei der Verwendung.

Bisher wurde mit individuellen Kalendereinträgen und einer Excel-Liste gearbeitet, um die Ressourcenplanung zu gewährleisten. Durch die Zunahme von grossen und komplexen Projekten erhöhte sich der Aufwand, eine klare Übersicht zu behalten und eine flexible Ressourcenplanung durchführen zu können.

Ziele

Mithilfe eines neuen Tools soll der Aufwand zur Planung von internen Ressourcen reduziert werden können. Jeder Mitarbeiter soll die Möglichkeit haben, seine individuelle Planung

vorzunehmen und nachzuschauen wer sich wann, wo befindet. Die Planung über alle Mitarbeiter soll zentral erfolgen und durch einen eingeschränkten Personenkreis durchgeführt werden können.

Auf dem Markt befinden sehr viele Projektmanagementlösungen, welche viel mehr können als wir brauchen. Daher wurde ein grosses Augenmerk auf die Ausarbeitung eines Tools gelegt, welches die wichtigsten Anforderungen abdeckt und nicht mehr kann als nötig ist.

Vorstudie

Während der Vorstudie wurden mit dem Auftraggeber alle Kriterien aufgenommen und diese danach in die verschiedenen Zielkategorien aufgeteilt. Anhand dieser wurde eine Suche durchgeführt um drei mögliche Lösungen zu finden und genauer zu betrachten und zu



bewerten. Zudem wurde eine SWOT Analyse durchgeführt um die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken zu ermitteln, welche mit der jetzigen Situation bestehen. Für die Bewertung wurde eine Präferenzmatrix erstellt, um die Ziele zu priorisieren. Mithilfe dieser Werte wurden die ausgewählten Lösungen verglichen. Obwohl bei zwei der drei Lösungen noch nicht alle Informationen vorlagen, entsprachen sie im Ansatz den gestellten Anforderungen und wurden für die Hauptstudie zur Weiterverfolgung ausgewählt.

Hauptstudie

In der Hauptstudie wurden die beiden gewählten Produkte InLoox und On Time erneut genauer analysiert und ich konnte mit beiden Herstellern eine remote Session durchführen. Mithilfe dieser Vorführungen konnte ich weitere Voraussetzungen vergleichen und führte nochmals eine Nutzwertanalyse für die beiden Produkte durch. In dieser neuen Nutzwertanalyse wurde mir klar, dass On Time die bessere Lösung für unsere Anforderungen ist. Des Weiteren wurde in der Hauptstudie eine Risikoermittlung durchgeführt, um die Risiken während dem Projekt und für das Produkt abzuschätzen. Aus dieser wurde ein

Massnahmenkatalog abgeleitet, welcher die erfolgreiche Durchführung gewährleisten soll. Als Abschluss erstellte ich eine Wirtschaftlichkeitsrechnung, um hier ebenfalls einen Überblick zu erhalten.

Systembau

Der Systembau und dessen Dokumentation war im Vergleich zu der Vor- und Hauptstudie kein grosser Zeitaufwand mehr. Windows Server aufsetzen, SQL Express installieren und anschliessend konnte ich On Time einrichten.

Da es erst eine Installation in unserer Testumgebung war, konnte ich noch keine effektiven Tests durchführen, bekam jedoch einen ersten guten Überblick über die Lösung und konnte diese auch dem Auftraggeber präsentieren.

Fazit

Es war Anfangs nicht leicht, eine Lösung zu finden die, die wichtigsten Anforderungen erfüllt. Es war herausfordernd eine passende Lösung zu finden und dies benötigte viel Zeit. Die Zufriedenheit des Auftraggebers zu sehen am Schluss, erfüllte mich mit Stolz. Diese 8 Wochen waren intensiv und der Lernerfolg war riesig. Ich kann Einiges aus dieser Arbeit für meine Zukunft mitnehmen.

